

Presseinformation 06/2021

Emmendingen 22.10.2021

Bangladesh: Neue Hoffnung für Familien in Armut

Stiftung Brücke verhilft zu neuen Erwerbsmöglichkeiten

Das von der Stiftung Brücke seit 2019 geförderte Dorf Borobilerpar im Norden Bangladeshs war auf dem besten Weg die Wohlstands- und Nachhaltigkeitsziele SDG (Sustainable Development Goals) der UN zu schaffen. Durch Corona verloren fast alle ihre Einnahmequellen. Jetzt startet die Stiftung erneut eine Initiative zu einkommenschaffenden Maßnahmen und bittet dafür um Spenden.

In Bangladesch ist die Lage im zweiten Corona-Jahr dramatisch. Da viele Eltern im Lockdown ihre Jobs verloren, haben sie alles verkauft, was sich zu Geld machen ließ, um die Familie zu ernähren. Zwar können die Familien auf dem Land einige Nahrungsmittel selbst anbauen, doch für Gesundheit, Kleidung, Bildung und Transport fehlt das Geld. Dazu kommen oft noch Verwandte aus der Stadt, die sich aufs Land flüchten, weil auch sie die Jobs verloren haben und die Miete nicht mehr bezahlen können.

Der 12-jährige Asim erzählt: „Seit Corona hungern wir. Wir essen meist nur Ruti (einen Fladen aus Wasser und Mehl). Meine Mutter hat in fünf Haushalten gearbeitet. Nun hat sie nur noch eine Stelle, weil alle anderen Angst haben, sich mit Corona anzustecken. Und wir haben auch Angst, dass sich meine Mutter bei der Arbeit ansteckt. Mein Vater hatte vor Corona ab und zu Arbeit als Schuhmacher, nun hat er schon länger keine mehr. Er sitzt oft da und schaut vor sich hin.“

Es sind Mütter wie die von Asim, die zu MATI kommen, der Partnerorganisation der Stiftung Brücke vor Ort und eindringlich um Hilfe bitten. Seit mehr als einem Jahrzehnt unterstützen die beiden Organisationen extrem arme Familien mit zinslosen Darlehen dabei, ein Stück Land zum Ackerbau zu pachten oder eine Kuh zu kaufen, deren Milch die Familie verkaufen kann. Manche Frauen eröffnen einen kleinen Laden oder einen Straßenstand mit Gemüse und selbstgemachten Snacks. Ideen, wie sie mit harter Arbeit ihr Einkommen stückweise steigern können, haben die Menschen viele, doch das Startkapital fehlt.

Deswegen will Stiftung Brücke neue zinslose Darlehen für einkommenschaffende Maßnahmen vergeben und bittet dafür um Spenden auf das Konto IBAN DE12 1002 0500 0003 2474 04, BIC BFSWDE33BER, Stichwort „Bangladesh“. Jeder Betrag ist willkommen. 50 € finanzieren eine Hühnerzucht. Ein Stück Land zu pachten oder eine Investition in einen kleinen Laden kosten 100 bis 200 €.

Über Stiftung Brücke – www.stiftung-bruecke.de

Die Stiftung Brücke wurde 2001 gegründet und hilft Menschen in Armutsregionen, sich selbst dauerhaft aus Armut zu befreien. Alle für die Stiftung tätigen Personen in Deutschland arbeiten ehrenamtlich, Spenden kommen ausschließlich den Betroffenen zugute. Infos unter www.stiftung-bruecke.de, Spendenkonto: IBAN DE12 1002 0500 0003 2474 04, BIC BFSWDE33BER

----- **Bilder und Kontaktdaten für die Presse** -----

Ansprechpartnerin Projekt:

Bettina Mühlen-Haas, info@stiftung-bruecke.de, Tel. +49 7641 55532, Mobil +49 173 3431075

Ansprechpartner Pressearbeit:

Dr. Klaus Heidler presse@stiftung-bruecke.de, Tel. +49 179 205 6823

Dieses und andere Bilder erhalten Sie bei presse@stiftung-bruecke.de

Bitte bei Abdruck unbedingt den Namen des Fotografen angeben. Danke.



01 Ein eigenes Stück Land hilft bei der Ernährung der Familie

Foto: Christof Krackhardt



02 Ein eigener Laden kann die Existenz sichern

Foto: Christof Krackhardt



03 Ein Kälbchen hilft das Einkommen zu erhöhen.

Foto: Christof Krackhardt